

## Robert Walser-Stiftung Bern Jahresbericht 2023

### Inhalt

1. Ausgangslage
2. Zusammenfassung
3. Betrieb des Robert Walser-Zentrums
4. Personelles
  - Team*
  - Freiwilligenkreis*
5. Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums
  - Allgemeines*
  - Bericht aus dem Robert Walser-Archiv*
  - Berner Ausgabe*
  - Weitere Aktivitäten*
6. Finanzen
7. Impressum

### 1. Ausgangslage

Die ursprünglich 1966 in Zürich als Carl Seelig-Stiftung gegründete Robert Walser-Stiftung Bern ist eine steuerbefreite Stiftung eidgenössischen Rechts und bezweckt die Erhaltung, Erforschung und Verbreitung der Nachlässe und Werke von Robert Walser und Carl Seelig. Das 2009 in Bern eröffnete Robert Walser-Zentrum ist die Einrichtung, mit der die Stiftung ihren Stiftungszweck umsetzt. Der Betrieb und die Aktivitäten des Zentrums sind im Rahmen des »Berner Modells« mittelfristig gesichert. Die Partner des Berner Modells sind die Berner Kantonalbank, die Burgergemeinde Bern, die Schweizerische Nationalbibliothek sowie Stadt und Kanton Bern (Lotteriefonds).

Das im Zunfthaus der Gesellschaft zu Ober-Gerwern in der Berner Altstadt untergebrachte Robert Walser-Zentrum dient als öffentliche Forschungs- und Vermittlungsstelle zu Leben und Werk von Robert Walser und Carl Seelig. Neben den Büroräumlichkeiten umfasst das Zentrum eine Bibliothek, einen Ausstellungsraum und das Robert Walser-Archiv. Die Tätigkeitsfelder bestehen im Sammeln, Inventarisieren, Archivieren, Konservieren, Erforschen und Vermitteln von Materialien und Informationen zu Robert Walser und Carl Seelig. Um diesen Aufgaben nachzukommen, arbeitet das Zentrum mit Museen, Archiven, Bibliotheken, Verlagen, Theatern, Galerien, Festivals, Übersetzungsfachleuten, Forschungsstellen und Universitäten im In- und Ausland zusammen.

Für die Aufbewahrung und Bewirtschaftung ihrer wertvollen und weltweit einzigartigen Manuskriptbestände kooperiert die Robert Walser-Stiftung Bern mit dem Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) der Schweizerischen Nationalbibliothek (NB).

## 2. Zusammenfassung

2023 hat das Robert Walser-Zentrum seine Tätigkeit auf folgende Aktivitäten fokussiert:

- (1) Publikation von drei weiteren Bänden der neuen *Berner Ausgabe* der Werke Robert Walsers im Suhrkamp-Verlag und damit planmäßiger Abschluss der Abteilung der ›Bücher zu Lebzeiten‹.
- (2) Intensive Arbeit an der sechsbändigen Feuilleton-Abteilung der *Berner Ausgabe* (Textkonstitution, Kommentierung, Formatierung, Planung der Herstellung und des Erscheinens mit dem Verlag), die im Herbst 2025 erscheinen soll.
- (3) Vorbereitung der Kunstaussstellung *Bureau Bollito*, die Mitte Januar 2024 in den Büroräumlichkeiten des Robert Walser-Zentrums eröffnet wird und bis Ende Dezember 2024 dauert.
- (4) Vorbereitung eines wissenschaftlichen Sammelbandes zu Carl Seelig mit Beiträgen von 15 Autorinnen und Autoren, der 2024 als neunter Band in den Robert Walser-Studien erscheint.

Zur Behandlung seiner Geschäfte, insbesondere der Entscheide zur Verwaltung des Stiftungsvermögens, der Abnahme der Jahresrechnung, der Genehmigung des Budgets und der Aktivitäten der Stiftung, hat der Stiftungsrat der Robert Walser-Stiftung Bern 2023 zweimal getagt: am 24. April und am 11. Dezember. Am 24./25. September 2023 fand auf der St. Petersinsel eine zweitägige Retraite von Stiftungsrat und Geschäftsführung statt. Diskutiert wurden die strategische Ausrichtung der Stiftung (stärkere gesamtschweizerische Orientierung, erhöhte Sichtbarkeit, besondere Aktionen), die zukünftige Zusammensetzung des Stiftungsrats, die Neubesetzung des Präsidiums (ab 2025/26) sowie der Geschäftsführung (ab 1. Januar 2026). Als Gast eingeladen war Dr. Jonathan Landgrebe, Geschäftsführer des Suhrkamp-Verlags in Berlin.

Der Stiftungsrat umfasst neun Mitglieder und setzt sich Ende Berichtsjahr neu wie folgt zusammen: Dr. Victor Schmid (Zug, Präsident), Dr. Anina Barandun (Zürich), Dr. Jacqueline Burckhardt (Zürich, Vize-Präsidentin), Dr. Marie Caffari (Bern), Amina Chaudri (Olten), Beat Glur (Bern), Gianna Molinari (Zürich), Prof. Dr. Peter Utz (Lausanne) und Karl-Martin Wyss (Spiegel). Die bisherigen Mitglieder Konrad Tobler (Bern) und Roger von Mentlen (Wollerau) hatten auf der Retraite ihren Rücktritt eingereicht. Ihr langjähriger Einsatz für die Belange der Stiftung wurde herzlich verdankt. Die neuen Mitglieder Marie Caffari und Amina Chaudri wurden an der Retraite als Wunschkandidatinnen auserkoren und an der Stiftungsratssitzung vom 11. Dezember 2023 einstimmig gewählt.

Die in Lausanne geborene Marie Caffari leitete von 2006 bis 2023 des Schweizerische Literaturinstitut in Biel, ist zweisprachig und eine ausgewiesene Spezialistin für Interkulturalität und Gegenwartsliteratur. Amina Chaudri ist selbstständige Beraterin und Mentorin im Bereich Philanthropie mit großer Erfahrung im Fundraising. Sie war unter anderem als Musikredakteurin für SR DRS (heute SRF), als stellvertretende Geschäftsführerin der ETH Zürich Foundation und für die Stiftung des Universitätsspitals Zürich tätig.

Die Geschäftsführung der Robert Walser-Stiftung Bern und die Leitung des Robert Walser-Zentrums obliegen wie bisher Dr. Reto Sorg (Bern); das Robert Walser-Archiv leitet Dr. Lukas Gloor (Olten).

Die Jahresberichte der Robert Walser-Stiftung Bern sind auf der Internetseite des Robert Walser-Zentrums zugänglich ([www.robertwalser.ch](http://www.robertwalser.ch)); die Jahresrechnung wird jeweils an alle Partner des Berner Modells verschickt.

### 3. Betrieb des Robert Walser-Zentrums

Im vierzehnten ordentlichen Betriebsjahr seit dem Umzug von Zürich nach Bern und der Eröffnung des Robert Walser-Zentrums im Herbst 2009 wurden die Betriebsstrukturen beibehalten; nach dem Ende der pandemiebedingten Einschränkungen hat sich der Normalbetrieb wieder eingependelt.

Das Robert Walser-Zentrum an der Marktgasse 45 in Bern umfasst vier funktionale Einheiten: im 2. Stock die öffentlichen Bereiche der Bibliothek und der Ausstellung und im 4. Stock das auf Voranmeldung zugängliche Archiv. Ebenfalls im 4. Stock befinden sich die Büros der Mitarbeitenden sowie Arbeitsplätze für Gäste. Das Büro der Zentrums- und Geschäftsleitung befindet sich im 2. Stock.

Von hoher Attraktivität ist die zentrale Lage in der Berner Altstadt, die von Besucherinnen und Besuchern wie auch von den Mitarbeitenden sehr geschätzt wird.

Das Zentrum ist von Mittwoch bis Freitag, 13 bis 17 Uhr, geöffnet. An diesen Tagen stehen Freiwillige für Auskünfte und für die Betreuung der Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Die Gestaltung der Innenräume des Zentrums ist von Janine Rohrbach (Itten+Brechtbühl AG) entwickelt worden. Das traditionsreiche Berner Architektur- und Planungsbüro hat das Robert Walser-Zentrum seither bei mehreren Ausstellungen unterstützt, so auch bei den aktuellen Ausstellungen *Carl Seeligs Wanderungen mit Robert Walser* und *Bureau Bollito*.

Die Corporate Identity (Gestaltung: Gerhard Blättler) und der Internetauftritt (Gestaltung: Gerhard Blättler; Fotografie: Dominique Uldry; Webmaster: Urs Bräm; Redaktion: Gelgia Caviezel) wurden 2023 konsolidiert; die Seite wird konsequent weiter zu einer Informationsplattform ausgebaut. Darauf abgestimmt sind die Aktivitäten in den Sozialen Medien.

Das Robert Walser-Zentrum wies 2023 erneut deutlich mehr als 1000 Besucherinnen und Besucher auf, davon stammen rund 15% aus dem Ausland; die virtuellen Kontakte über Telefon, E-Mail und Videokanäle wie Skype, Teams oder Zoom verblieben auf Vorjahresniveau. Am Prinzip des freien Eintritts und der kostenlosen Auskünfte wird festgehalten; Führungen bleiben kostenpflichtig. Die Anzahl und die Reichweite der externen Veranstaltungen, bei denen das Robert Walser-Zentrum als Ideengeber, Vermittlungsinstanz, Beratungspartner oder Zuträger beteiligt war, blieb konstant hoch. Insgesamt erreichten diese Aktivitäten 2023 rund 30 000 Personen.

### 4. Personelles

#### *Team*

Auch 2023 arbeitete das Robert Walser-Zentrum im Rahmen seines personellen Sollbestands. Die Gesamtleitung des Zentrums und die Geschäftsführung der Stiftung hatte Dr. Reto Sorg (70%) inne, die Leitung des Robert Walser-Archivs Dr. Lukas Gloor (70%). Zuständig für die *Berner Ausgabe* war Dr. Peter Stocker (80%). Lic. phil. Gelgia Caviezel (80%) war verantwortlich für Administration und Kommunikation.

Wie im vergangenen Jahr hatte Meret Bohner die Stelle als befristete archivarische Hilfskraft (20%) inne, und die 20%-Stelle als befristete editorische Hilfskraft wurde von Jessica Brunner bekleidet.

Zur Unterstützung der Arbeiten an der Edition der *Berner Ausgabe* wurden von Anfang November 2022 bis Ende April 2023 Lic. phil. Maya Thalmann und von Anfang September bis Ende November 2023 Astrid Kuhn mit einem Pensum von 60% als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen über die Qualifikations- und Vermittlungsplattform BNF (Biomedizin Naturwissenschaft Forschung) angestellt.

Dr. Maria-Christina Boerner war im Rahmen eines außerordentlichen Mandats als wissenschaftliche Mitarbeiterin (33%) für die *Berner Ausgabe* tätig; finanziert wird ihre Tätigkeit durch Drittmittel der Fondation Claude et Giuliana.

Im Bereich des Archivs konnte von Anfangs Oktober bis Ende November eine Praktikumsstelle von 40% mit Nuria Sublet-Favre besetzt werden, einer Studierenden aus dem Fachbereich Neuere deutsche Literatur der Universität Basel.

### *Freiwilligenkreis*

Der 2009 durch Helen Stark-Towlson ins Leben gerufene Kreis der Freiwilligen bildet ein wichtiges Standbein des Robert Walser-Zentrums. Bei der Organisation der Freiwilligenarbeit wird das Zentrum vom regionalen Netzwerk Bern-Solothurn von Innovage unterstützt, einem schweizweit tätigen Verein zur Förderung der Freiwilligenarbeit. Die unentgeltlich tätigen Freiwilligen sind während den Öffnungszeiten des Zentrums anwesend, begrüßen die Besucherinnen und Besucher, erteilen Auskünfte, erläutern die Ausstellungen, verkaufen Bücher, unterstützen das Zentrum während der Museumsnacht und weiteren Veranstaltungen und übernehmen redaktionelle und editorische Hilfsarbeiten. Das Team besteht aus hochqualifizierten Personen, die meist nicht mehr berufstätig sind.

Helen Stark-Towlson ist 2023 nach einem langen und erfüllten Leben verstorben. Das Robert Walser-Zentrum und sein Umfeld sind ihr für ihren großen und uneigennütigen Einsatz für das Gedeihen des Zentrums unendlich dankbar.

Zusätzlich zur ›Textwerkstatt‹, die die *Berner Ausgabe* begleitet, wurde im Robert Walser-Zentrum neu das Gefäß einer ›Archivwerkstatt‹ für unterstützende Tätigkeiten im Archiv- und Bibliotheksbereich geschaffen.

Die Freiwilligen, die sich in der Textwerkstatt engagieren, übernehmen vorbereitende und nachbereitende Aufgaben in den Bereichen Textkonstituierung und Korrektorat der *Berner Ausgabe*. Sie kontrollieren zum einen den edierten Text von Werken Robert Walsers, indem sie diesen mit der Editionsvorlage oder anderen Editionen vergleichen (Kollationierung). Zum andern sehen sie die satzfertigen Druckmanuskripte durch, bevor diese dem Verlag abgegeben werden, um danach in Satz zu gehen. Dabei prüfen sie neben der sprachlichen Richtigkeit auch die Verständlichkeit der Herausgebertexte, denn die *Berner Ausgabe* soll dem breiten Lesepublikum zugänglich sein. Diese Arbeiten tragen dazu bei, die Qualität der Ausgabe zu sichern und zu steigern.

Die Freiwilligen, die in der Archivwerkstatt tätig sind, überprüfen Inventare, kontrollieren die Vollständigkeit von Beständen, begleiten die Revision der Forschungsbibliothek (Kontrolle der Bücher und der entsprechenden Einträge in der Datenbank) und unterstützen die Erschließung ausgewählter Bestände, die sonst nicht bearbeitet werden könnten, auf der Stufe der Einzeldokumente.

Der Kreis der Freiwilligen umfasste im Berichtsjahr 18 Mitglieder: Jean-Claude Andres, Franz Bigler, Kathrin Blindenbacher, Martin Cordes, Erwin Fahrni, Ulrich Fehlmann, Marianne Heimoz, Verena Laedrach-Feller, Andreas Langenbacher, Ruth Meyer Schweizer, Esther Schwarz, Muriel Streit, Maya Thalmann, Elisabeth Veya, Lukas Vogel, Maria von Tavel, Marianne Wille und Chantal Ziegler. Das langjährige Mitglied Ueli Zimmermann ist im Juni unerwartet verstorben.

Die Robert Walser-Stiftung Bern und das Robert Walser-Zentrum bedanken sich bei den ehemaligen und den aktiven Freiwilligen herzlich für ihr fortwährendes Engagement und für ihre Treue. Ohne die Unterstützung durch die Freiwilligen wäre es nicht möglich, das Zentrum in der heutigen Form der Öffentlichkeit zugänglich zu halten. Durch ihr Wissen und ihre Beziehungsnetze tragen sie über die direkte Mitarbeit hinaus viel zum Gedeihen des Zentrums bei.

## 5. Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums

### *Allgemeines*

Die sich in ihrem Eigentum und ihrer Obhut befindlichen Manuskripte Robert Walsers hat die Robert Walser-Stiftung Bern im Rahmen einer strategischen Zusammenarbeit langfristig im Schweizerischen Literaturarchiv in der Schweizerischen Nationalbibliothek deponiert. Um die Originale zu schonen und die Forschung zu erleichtern, wurden sämtliche Manuskripte digitalisiert und sind im Robert Walser-Zentrum in digitaler Form einsehbar. Die Originale können in begründeten Fällen und nach Vorbestellung entweder im Schweizerischen Literaturarchiv oder im Robert Walser-Zentrum eingesehen werden. Anfragen sind an das Robert Walser-Zentrum zu richten, das über den Zugang entscheidet.

Außerhalb der Öffnungszeiten steht das Angebot des Zentrums auf Voranmeldung zur Verfügung.

Das Robert Walser-Zentrum ist Mitglied der Vereine *bekult*, *Berner Kulturagenda* und *Museen Bern* und nimmt jeweils an der Berner Museumsnacht teil, die 2023 in der angestammten Form durchgeführt wurde.

Ein zentrales Kommunikationsmittel ist die in den letzten Jahren inhaltlich ausgebauten Webseite, die auf Deutsch und Englisch verfügbar ist und von den Mitarbeitenden des Zentrums bedient und redaktionell betreut wird. Die Webseite positioniert sich als eigentliches »Robert Walser-Portal«, das internationaler Newsfeed und forschungsrelevante Plattform zu Robert Walser zugleich ist.

Das im großen Bibliotheksraum erhältliche Verkaufsangebot an Büchern findet bei den Besucherinnen und Besuchern des Zentrums regen Anklang. Betreut wird das Sortiment seit der Gründung des Robert Walser-Zentrums von der Buchhandlung Zytglogge, die von Gabriela Bader geführt wird. Schwerpunkte bilden Werk- und Einzelausgaben von Robert Walser, Übersetzungen ins Französische, Italienische, Spanische und Englische sowie ausgewählte Sekundärliteratur und antiquarische Bücher.

Angeboten werden auch Publikationen, an denen das Robert Walser-Zentrum beteiligt ist: Insbesondere die bislang erschienenen Bände der *Berner Ausgabe*, die Bände der *Schriftenreihe des Robert Walser-Zentrums*, die im Verlag Brill Fink publizierten *Robert Walser-Studien*, der Bild-Text-Band zu Karl und Robert Walser »*Seltsame Käuze, wir zwei*«, die Neuausgabe von Carl Seeligs Klassiker *Wanderungen mit Robert Walser*, der neu erschienene Band *Carl Seelig: Briefwechsel* und ausgewählte Bände der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe*.

Im 4. Stock befindet sich eine fortlaufend aktualisierte Handbibliothek, die auf der Walseriana-Sammlung von Prof. Dr. Christoph Siegrist beruht und die neben den Mitarbeitenden des Zentrums auch allen Gästen zur Verfügung steht, die das Robert Walser-Zentrum für Forschungs- und Studienzwecke nutzen.

Die Aktivitäten des Robert Walser-Archivs waren 2023 auf folgende Bereiche fokussiert: (1) Erschließung von Archivbeständen; (2) Forschungs- und Vermittlungsprojekte; (3) Fortsetzung der bibliografischen Erfassung der Primär- und Sekundärliteratur zu Robert Walser; (4) Sicherung des Normalbetriebs des Archivs. Darüber hinaus konnten die Bestände des Archivs um interessante Objekte erweitert werden.

(1) Im Rahmen eines auf mehrere Jahre angelegten Erschließungsprojekts werden die umfangreichen Sammlungen von Rezeptionszeugnissen zu Robert Walser sowie die Dokumente aus den Tätigkeiten des Robert Walser-Archivs seit dessen Gründung geordnet und inventarisiert. Der Fokus liegt zurzeit auf der Korrespondenz von Carl Seelig, die detailliert erschlossen wird mit dem Ziel, das Inventar in einer Datenbank online zu stellen.

Um die Erschließungsprojekte in den nächsten Jahren fortführen und abschließen zu können, werden weitere Ressourcen benötigt. Mittelfristig Handlungsbedarf besteht zudem weiterhin bei der Archivierung von digitalen Bild-, Ton- und Filmdokumenten.

In der Archivwerkstatt der Freiwilligen arbeitete Martin Cordes an der Einzellerschließung der Pressebelegsammlung von Carl Seelig; er konnte die Periode von 1915 bis 1934 im Berichtsjahr abschließen. Die seit mehreren Jahren laufende Revision der Bibliothek wird von den Freiwilligen Muriel Streit und Elisabeth Veya fortgeführt.

(2) Aus dem Robert Walser-Archiv sind verschiedene Forschungs- und Vermittlungsprojekte hervorgegangen:

Carl Seelig widmet sich der Sammelband *Carl Seelig. Werk und Netzwerk*, der 2024 in den Robert Walser-Studien erscheinen wird, herausgegeben von Lukas Gloor, Pino Dietiker und Kerstin von Schwerin; für den Band verfasste Lukas Gloor einen Beitrag zu Seeligs Biografie über Robert Walser.

Im Rahmen der *Berner Ausgabe* der Werke Robert Walsers gab Lukas Gloor mit Mandana Covindassamy den Band *Kleine Dichtungen* heraus. Darüber hinaus arbeitete er intensiv an der Kommentierung der Feuilletons der Jahre 1928 bis 1948 für die 2025 erscheinenden Bände.

Am Studientag zu Josef Viktor Widmann – dem ›Entdecker‹ Robert Walsers – in der Bürgerbibliothek Bern hielt Lukas Gloor am 24. November einen Vortrag zu Widmann und Walser.

Am Treffen der Schweizer Literaturarchive (KOOP-Litera) am 20. September stellte er Projekte aus dem Robert Walser-Archiv vor.

Ergebnisse aus kleineren Forschungsprojekten zu Robert Walser sowie neue Funde und Ankäufe wurden im Robert Walser-Zentrum vorgestellt und diskutiert.

Von den Mitarbeitenden des Robert Walser-Archivs wurden mehrere Beiträge für die *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft* verfasst.

(3) Die Primär- und Sekundärliteratur zu Robert Walser wird fortlaufend bibliografisch in einer Datenbank erfasst, die als Gesamtbibliografie und als Katalog der Bestände der Bibliothek auf der Webseite des Robert Walser-Zentrums online abrufbar ist. Zuständig für diesen Bereich ist die wissenschaftliche Mitarbeiterin Meret Bohner, die an der Universität Bern Germanistik studiert.

Die Bestände der Bibliothek sind auch in diesem Jahr durch zahlreiche Veröffentlichungen zu Robert Walsers Leben und Werk substanziell erweitert worden. Neue sowie neu entdeckte Publikationen wurden systematisch angeschafft, bibliografiert und in den online zugänglichen Katalog des Robert Walser-Zentrums aufgenommen.

Presseartikel zu Robert Walser wurden wie bisher laufend gesammelt, geordnet und im Archiv abgelegt. Die für die Forschung wichtige Sammlung wird inzwischen – von einzelnen begründeten Ausnahmen abgesehen – digital geführt.

Eine wertvolle Dienstleistung des Robert Walser-Archivs stellt der elektronische Pressespiegel dar, der die wichtigsten Artikel zu Robert Walser umfasst und jährlich zweimal per E-Mail kostenlos an Walser-Interessierte verschickt wird.

Außerdem wird im Robert Walser-Archiv die Jahresbibliografie erarbeitet, die jeweils in den *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft* gedruckt erscheint und auf unserer Internetseite abrufbar ist.

(4) Hohe Aufmerksamkeit kommt der Sicherung des Normalbetriebs des Robert Walser-Archivs zu. Sie umfasst die archivarische und konservatorische Betreuung der Archivbestände, den Erwerb, die Erschließung und die Ablage von neuen Dokumenten, die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen sowie die Beratung für die Auswahl und Bereitstellung von Archivadokumenten für interne und externe Forschungs-, Publikations- und Ausstellungsprojekte.

Das Robert Walser-Archiv ist auch 2023 von einer Reihe von Forschenden aus dem In- und Ausland angefragt worden, die Bestände des Archivs zu konsultieren und sich fachlich beraten zu lassen. Die Möglichkeit, auf schriftlichem Weg Anfragen ans Archiv zu richten, wurde wie immer rege genutzt.

### *Berner Ausgabe*

Die kommentierte Ausgabe der sämtlichen Werke und Briefe Robert Walsers (BA), die gemäß Editions Konzept auf vier Abteilungen angelegt ist, wird modulweise erarbeitet. Das Modul der Bücher zu Lebzeiten konnte im Berichtsjahr 2023 planmäßig abgeschlossen werden. Die dafür vorgesehene Laufzeit von fünf Jahren für fünfzehn Bände konnte eingehalten werden, die Arbeitsprozesse haben sich bewährt und die Qualitätsvorgaben wurden erfüllt. Erschienen sind 2023: BA 5, *Geschwister Tanner*, BA 11, *Kleine Dichtungen* und BA 18, *Die Rose*. Die Arbeiten am nächsten Modul, der Abteilung zu Walsers verstreut gedruckten Werken (Feuilletons), wurden weitergeführt. Das Korpus umfasst rund 1 000 Textnummern, deren Edition mit Kommentar insgesamt ca. 2 700 Seiten beanspruchen wird. Im Berichtsjahr stand ein Pilotband im Vordergrund. Dieser diente dazu, das Editions Konzept zu erproben und zu verfeinern und alle damit zusammenhängenden Fragen im Team breit und vertieft zu diskutieren. Der Pilotband, der im Dezember abgeschlossen und genehmigt wurde, erlaubt nun, alle weiteren Bände zielstrebig und in einheitlicher Form zu redigieren.

### Organisation und Personal

Der Hauptherausgeberschaft der *Berner Ausgabe* gehören Lukas Gloor, Reto Sorg, Peter Stocker, Peter Utz und Kerstin von Schwerin an. Zuständig für die operative Leitung aller Teilprojekte ist weiterhin Peter Stocker (Beschäftigungsgrad 80%), ihm steht mit Jessica Brunner einmal wöchentlich eine studentische Hilfskraft zur Seite. Das externe Mandat von Tina Boerner wurde angepasst: Die Einsatzdauer wurde um ein halbes Jahr, bis zum Abschluss des Projekts im Dezember 2025, verlängert, und der Einsatzgrad wurde von 33% auf 50% erhöht. Der Praktikumsplatz im Editionsbüro war von Januar bis April und von September bis Dezember 2023 besetzt. Die Einsätze wurden durch das Qualifikations- und Vermittlungsprogramm BNF (Biomedizin Naturwissenschaft Forschung) ermöglicht.

Die Freiwilligen, die sich in der Textwerkstatt engagieren, übernehmen vorbereitende und nachbereitende Aufgaben in den Bereichen Textkonstituierung und Korrektorat der *Ber-*

*ner Ausgabe*. Sie kontrollieren zum einen den edierten Text von Werken Robert Walsers, indem sie diesen mit der Editionsvorlage oder anderen Editionen vergleichen (Kollationierung). Zum andern sehen sie die satzfertigen Druckmanuskripte durch, bevor diese dem Verlag abgegeben werden (internes Korrektorat).

#### Planung und Ziele für 2024/2025

Mitte Oktober 2025 sollen die Feuilletonbände erscheinen. Die Abgabe der Manuskripte an den Verlag erfolgt in gestaffelter Form und wird im Oktober 2024 mit einer ersten Lieferung beginnen. Die vierte und letzte Abteilung der *Berner Ausgabe* betrifft die nachgelassenen Handschriften, die zu Lebzeiten ungedruckt geblieben sind. Damit das entsprechende Projekt unmittelbar nach Abschluss der Feuilletonbände in Angriff genommen werden kann, sind 2024/2025 die nötigen Vorabklärungen zur Materiallage, zu den Arbeitsbedingungen und zu den editorischen Optionen vorzunehmen.

#### Überblick Etappe 2019-2023

BA 4	Kocher	erschienen
BA 5	Tanner	erschienen
BA 6	Gehülfe	erschienen
BA 7	Gunten	erschienen
BA 8	Gedichte	erschienen
BA 9	Aufsätze	erschienen
BA 10	Geschichten	erschienen
BA 11	Kl. Dichtungen	erschienen
BA 12	Prosastücke	erschienen
BA 13	Kl. Prosa	erschienen
BA 14	Spaziergang	erschienen
BA 15	Poetenleben	erschienen
BA 16	Komödie	erschienen
BA 17	Seeland	erschienen
BA 18	Rose	erschienen

#### Arbeitsstand Feuilletonbände, Dezember 2023

Pilotband	294 Seiten
Kontrollierte Transkriptionen	58 %
Eingegangene Kommentarentwürfe	50 %

#### *Weitere Aktivitäten*

Die Tätigkeit des Robert Walser-Zentrums basiert auf der strategischen Entscheidung, nebst eigenen Projekten auch Aktivitäten Dritter zu initiieren und dafür mit externen Personen und Institutionen zusammenzuarbeiten. Bei den im Folgenden angeführten Veranstaltungen war das Robert Walser-Zentrum entweder selbst verantwortlich oder als Ideengeber, Berater oder Zu- und Beiträger beteiligt. Durch die im In- und Ausland laufenden Kooperationen werden in der Regel durchschnittlich um die 30 000 Personen pro Jahr erreicht.

– Am 8. Januar 2023 führte Lukas Gloor Besucherinnen und Besucher des Museums Strauhof



durch die Ausstellung *Carl Seelig – Drei Briefwechsel*. Die von ihm kuratierte Ausstellung, die im Rahmen der Jahrestagung der Robert Walser-Gesellschaft am 15. Oktober 2022 eröffnet worden war, schloss an diesem Tag ihre Türen.

– Am 14. und 15. Januar 2023 zeigte das Robert Walser-Zentrum im Rahmen des Berner Galerien Wochenendes unter dem Titel *Choose wisely* neue Arbeiten auf Papier des spartenübergreifenden ›Universalkünstlers‹ Jürg Halter. Zudem war dem Publikum an diesem Wochenende auch die aktuelle Ausstellung des Robert Walser-Zentrums *Carl Seeligs Wanderungen mit Robert Walser* zugänglich.

– Ab dem 16. Januar 2023 fanden mehrere Literaturkurse im Robert Walser-Zentrum statt. Unter dem Titel *Literaturlabor* und angeboten und geleitet von Marianne Wille unter dem Titel wurden Kurse zu Ingeborg Bachmann und Max Frisch und dem Thema ›Liebesverrat‹ durchgeführt.

– Vom 25. Januar bis 9. Februar 2023 führte L'autre Compagnie am Fest'Hiver, dem Festival de Théâtre Avignon, das Stück *L'Institut Benjamenta* nach dem Text von Robert Walser auf. Die Inszenierung von Frédéric Garbe stützt sich dabei stark auf das papierne Bühnenbild und die Szenografie von Pauline Léonet. Zu Beginn des Stücks erscheinen die *Mikrogramme* von Robert Walser mittels einer Videoprojektion auf einer feinen, dunstigen Papierskulptur, die das Institut darstellt und die gesamte Bühne in eine geheimnisvolle, zugleich prägnante und traumhafte Atmosphäre hüllt. Die Figur des Jakob, gespielt von Guillaume Mika, taucht dann aus Robert Walsers eigener Handschrift auf und erzählt seine Geschichte. Alle anderen Figuren werden durch Papierskulpturen dargestellt, die vom Schauspieler bedient werden, mit der Ausnahme von Herrn Benjamenta, dessen Figur durch eine Videoprojektion verdoppelt wird, was seine unheimliche Fremdheit noch verstärkt. Eine weitere Aufführung des Stücks fand am 7. Juli 2023 im Théâtre Transversal in Avignon im Rahmen des Off 2023 statt.

– Am 8. und 22. Februar 2023 traf sich der Literaturkreis des Projekts Senior civico in der Biblioteca Centrale in Torino, Italien, und besprach Robert Walsers Roman *Der Gehülfe* unter dem Gesichtspunkt *La fragilità maschile nella letteratura*. Die von Mariella Milano geleitete Gruppe las und diskutierte zu dem Thema auch Bücher von Georges Simenon, Juan Rulfo, Guido Piovene, Emanuel Carrère, David Leawitt, Ian McEwan und Irène Némirovsky.

– Am 10. Februar 2023 hielt Teresa Vinardell Puig, eine der renommiertesten Germanistinnen Kataloniens und Übersetzerin von Robert Walser ins Katalanische, in der Biblioteca Carles Rahola in Girona, Spanien, den Vortrag *Una passejada amb Robert Walser*.

– Ab dem 17. Februar 2023 sind in der aktuellen Version der KWA<sup>e</sup>-online alle erschienenen Bände der KWA (*Kritische Robert Walser-Ausgabe*) nun Open Access als E-Book zugänglich. Der Zugang findet sich über die Webseite der KWA: [www.kritische-walser-ausgabe.ch](http://www.kritische-walser-ausgabe.ch), die auch mit der Webseite des Robert Walser-Zentrums verlinkt ist.

– Vom 20. bis 24. Februar 2024 wurde am Silsersee in Graubünden die Reihe von Audiowalks des Maison du Futur fortgesetzt, die auf Robert Walsers Erzählung *Der Spaziergang* basieren und diese kontextualisieren. Die junge Bündner Autor:in Asa S. Hendry ergänzte in ihrer Live-Lesung Auszüge aus dem *Spaziergang* mit ihren eigenen Texten. Der Zugang und Start zum Audiowalk befand sich in der Biblioteca Egiadinaisa Sils/Segl Baselgia. Weitergeführt wurde das Projekt dann am 14. und 15. Oktober 2023 unter dem Titel *Maloja-Walk*. Beim Torre Belvedere in Maloja führte Tania Maria Zindel in eine Adaption des Werks *Jürg*

*Jenatsch* von Conrad Ferdinand Meyer ein, begleitet vom Churerer Ensemble. Im Anschluss traf Walsers *Der Spaziergang* auf die Reflexionen des russisch-schweizerischen Autors Michail Schischkin (am 14.10.) und der US-amerikanischen Autorin Nell Zink (am 15.10.).

– Vom 22. bis zum 24. Februar 2023 wurde im Théâtre Populaire Romand TPR in La Chaux-de-Fonds das Stück *L'Étang* nach dem Text *Der Teich* von Robert Walser aufgeführt; Reto Sorg hatte für das Programmheft einen Originalbeitrag beige-steuert. Die von Gisèle Vienne konzipierte und inszenierte Aufführung mit den bekannten Schauspielerinnen Adèle Haenel und Ruth Vega Fernandez wurde in vergangenen Jahren wiederholt gespielt und in den Medien breit und positiv besprochen. Das Stück wurde danach vom 28. Februar bis 2. März 2023 im CDN Besançon Franche-Comté in Besançon, Frankreich, vom 30. März bis am 1. April im Théâtre de l'Union in Limorges, Frankreich, am 14. und 15. April 2023 im Pfalzbau in Ludwigshafen, Deutschland, vom 31. Mai bis 3. Juni 2023 am FTA Festival TransAmériques in Montreal, Kanada, vom 22. bis 29. September 2023 im Théâtre Chaillot in Paris und vom 21. bis 23. Oktober 2023 im New York Live Arts in New York City aufgeführt.

– Am 23. Februar 2023 fand in der Staatsbibliothek Berlin die Veranstaltung *Gestaltung ist Haltung. Vom Außen und Innen der Bücher* statt. Besprochen wurden unter anderem Fragen zur Beziehung von Text und Gestaltung und zu Umschlag und Inhalt eines Buches. Gelesen wurden dazu Texte aus den Jahren der Weimarer Republik, darunter auch Robert Walser. Für Moderation und Lesung waren Maria Hartmann und Peter Nils Dorén zuständig.

– Am 27. Februar 2023 waren gegen vierzig Vertreterinnen und Vertreter der Ostschweizer Regierungskonferenz im Robert Walser-Zentrum zu Gast. Nach der Besichtigung der aktuellen Ausstellung *Carl Seeligs Wanderungen mit Robert Walser* und einem Vortrag von Reto Sorg zu Robert Walser und dem Robert Walser-Zentrum wurden politische Themen besprochen. Die Mitteilung, dass die Stadt Bern dem Robert Walser-Zentrum 50% der jährlichen Subventionen kürzt, wurde mit Stirnrunzeln und Kopfschütteln kommentiert. Ein Apéro riche beendete den Abend.

– Am 4. März 2023 fand im Theater Chille de balanza in Florenz, Italien, die Aufführung des Theaterstücks *Il Brigante* nach dem Text von Robert Walser statt. Claudio Ascoli, verantwortlich für Dramaturgie und Bühnenbild, erzählt zusammen mit den Schauspieler/innen Rosario Terrone, Salome Baldion, Sara Chieppa, der Bratschistin Martina Weber und den Tänzer/innen Salvatore Nocera und Linda Vinattieri die abenteuerliche Geschichte eines sympathischen Anti-Helden, des ›Briganten‹, der als Alter Ego von Robert Walser einlädt, mit ihm an der Abfassung des Romans mitzuwirken.

– Am 6. März 2023 zeigte das Robert Walser-Zentrum den etwa halbstündigen Film *Mit Büchern leben* (Regie: Simon Baumann) zum Bücher- und Walser-Sammler Konrad Aeschbacher. Im Anschluss wurde ein kleiner Apéro offeriert. Die Produktion des Films wurde vom Robert Walser-Zentrum begleitet.

– Am 17. März 2023 öffnete das Robert Walser-Zentrum an der Museumsnacht Bern seine Türen. Das Thema des langen Abends war *Briefe aus dem Exil. Melinda Nadj Abonji, Meral Kureysi und Michail Schischkin im Gespräch mit Carl Seelig*. Die drei Eingeladenen lasen aus den Briefen der aktuellen Neuerscheinung *Carl Seelig: Briefwechsel* und diskutierten Seeligs Rolle als Helfer von Autorinnen und Autoren zur Nazizeit und seine Vorbildfunktion für heute. Im Anschluss an die Lesungen fand jeweils eine Diskussion und eine Führung durch die aktuelle Ausstellung statt. Die Veranstaltung war eine Zusammenarbeit des Robert

Walser-Zentrums mit Weiter Schreiben Schweiz, dem DeutschSchweizer PEN Zentrum und Amnesty International Schweiz.

– Vom 18. bis 23. März 2023 wurde im Théâtre de l'Échangeur in Bagnolet, Frankreich, das Stück *Walser show* unter der Regie von Olga Grumbert aufgeführt. Das Stück basiert auf Robert Walsers kurzem Theatertext *Der Teich*.

– Am 28. März, 3. April sowie am 2. und 4. Mai 2023 fand in der Passage an der Marktgasse 45 in Bern die Performance *Poetische Protokolle – Ein performatives Schreibprojekt* von Valeska Stach statt. Die Künstlerin saß an einem Tisch vor einer alten Schreibmaschine und beschrieb nach und nach die sich vor ihr bis zum Boden hin erstreckende Papierrolle. Die assoziativen Momentaufnahmen vor Ort erfassten das Geschehen lyrisch und wurden als poetische Abbilder der Realität sprachkünstlerisch verarbeitet. Am 4. Mai 2023 fand in diesem Rahmen der Workshop *Spaziergang* statt, an dem die Teilnehmenden die Stadt spazierend erkundeten und sich danach im Robert Walser-Zentrum über die dabei entstandenen Texte austauschten. Abgeschlossen wurde das Projekt am 29. September 2023 durch eine Lesung von Valeska Stach, die ihre im Projektrahmen verfassten Texte vorstellte, und durch eine Ausstellung, die vom 29. September bis 6. Oktober 2023 dauerte und neben dem Tisch und der Schreibmaschine die beschriebenen Papierrollen zeigte. Initiiert hatte das Projekt die Schweizerische Nationalbank im Zuge des Umbaus des Neuen Kaiserhauses; realisiert wurde es in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern HKB und dem Robert Walser-Zentrum.

– Am 15. April 2023, zum 145. Geburtstag von Robert Walser, luden das Robert Walser-Zentrum und die Robert Walser-Gesellschaft zum ersten Mal ein, sich mit Gleichgesinnten in einem Café, einer Kneipe oder einem Restaurant eigener Wahl zu treffen, um auf den Dichter anzustoßen. Das Lokal, in dem die Zusammenkunft stattfand und auch in Zukunft jährlich stattfinden soll, signalisiert dies durch einen gelben Aufkleber. Der von Yves Netzhammer gestaltete Aufkleber ist auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Japanisch erhältlich. Treffen fanden 2023 in Paris im Pub Gay-Lussac, im Bucher Street Pub in Aarau, in der CapriBar in Basel, im Lehrerzimmer des Progr in Bern, in der Brésil Bar und dem Entrecôte Fédérale in Bern, im Bad Bonn in Düringen, im Galicia in Olten und im Cabaret Voltaire in Zürich statt.

– Am 17. April 2023 wurde im Robert Walser-Zentrum die von Gelgia Caviezel kuratierte Vitrinen-Ausstellung zu Hermann Walser eröffnet. Die Ausstellung ist als Begleitung der Publikation *Hermann Walser, Geograf* konzipiert und beleuchtet drei Lebensbereiche von Robert Walsers ältestem Bruder Hermann: seine Biografie und das private Leben, seine Karriere als Wissenschaftler und Geograf und seine Beziehung zu Robert Walser, den er in seinen literarischen Anfängen unterstützt hatte.

– Am 27. April 2023 las der bekannte Schauspieler Ueli Jäggi, der in der Vergangenheit schon Walser-Projekte realisiert hatte, in der Kantonsbibliothek Aarau aus Carl Seeligs *Briefwechsel*; Pino Dietiker moderierte.

– Am 11. Mai 2023 hielten Wolfram Groddeck, Fabian Grossenbacher und Angela Thut aus dem Team der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* in der Universitätsbibliothek Basel im Rahmen der Ausstellung *Ein Pantheon auf Papier. Die universale Autographensammlung Karl Geigy-Hagenbach* einen Vortrag mit dem Titel *Die Bedeutung von Autographen für die Kritische Robert Walser-Ausgabe*.

– Am 19. Mai 2023 veröffentlichte der YouTube Kanal *Better than Food. Book Reviews* eine euphorische Rezension der von Susan Bernofsky übersetzten Robert Walser-Anthologie *Berlin Stories*. Der populär aufgezo- gene Kanal verfügt über 173 000 Abonentinnen und Abon- nenten und bespricht ausgewählte Bücher, die der Gastgeber Clifford Lee Sargent als ›better than food‹ empfindet.

– Ab Juni 2023 bietet die Firma Selection Schwander die Réserve Walser 2020 an. Der Château Ollieux Romains ist ein qualitativ hochstehender Tischwein, der von Philippe Schwander im Sinne Robert Walsers ausgewählt wurde. Wie die vorherigen beiden ›Walser- Weine‹ ziert auch diese Flasche ein Etikett, auf dem eine Seite des Manuskripts des *Räuber- Romans* in Originalgröße abgebildet ist – in diesem Fall die dritte Seite. Da zurzeit auf dem Markt keine Literflaschen erhältlich sind, wird der Wein erstmals als Magnum-Abfüllung angeboten.

– Vom 1. bis 7. Juni 2023 wurde im Théâtre Dunois in Paris der zeitgenössische Tanz *Pulci- nella Swing* von Olivier Dhénin Hüru aufgeführt. Die tanzenden Figuren treffen hier auf die Musik von Igor Strawinsky und die Poesie von Robert Walser mit einem Augenzwinkern auf die zauberhafte Welt von Jacques Demy.

– Am 22. Juni 2023 las die Schriftstellerin Mina Hava im Robert Walser-Zentrum vor einem zahlreichen und interessierten Publikum aus ihrem viel gelobten Debütroman *Für Seka*, der im Suhrkamp-Verlag erschienen ist.

– Vom 4. bis 7. Juli 2023 wurde im Studio-Théâtre de Vitry in Vitry-sur-Seine, Frankreich, ein Theaterpraktikum zu *Les enfants Tanner* für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren an- geboten. Ausgehend von Robert Walsers Erstlingsroman *Geschwister Tanner* aus dem Jahre 1907 sollten dabei verschiedene Arbeitssituationen dargestellt werden, insbesondere solche, die sich auf die Beziehung zwischen Angestellten und Chef beziehen. Durch den Wechsel zwischen Text, Improvisation und Diskussion wurde eine Reihe von Szenen zum Motiv des Vorstellungsgesprächs erarbeitet.

– Am 6. August 2023 präsentierten Anne Bennet und Otto Lechner im Rahmen des VIA Kul- tur Sommer im Brandstätter Stadel in Würmlach bei Mauthen, Österreich, ihr Programm *Am Halse der Natur*. Die Schauspielerin und der Akkordeonist beleuchten darin das für Schrift- steller komplexe Verhältnis von Mensch und Natur. In dem Zusammenhang wurden auch Texte Robert Walsers vorgetragen, zu dem das Künstlerduo seit Jahren ein eigenes, wieder- holt aufgeführtes Programm im Angebot hat.

– Am 6. August 2023 wurde das Ein-Mann-Stück *Der Bürger* auf der Pheldmanbühne in Tröpolach, Österreich, aufgeführt. Die Collage nach Texten Robert Walsers wurde zusam- mengestellt und gespielt von Halvor Boller. In dem Stück ringt der ›Bürger‹ darum, sein Le- ben zu beherrschen, doch immer wieder zerreißt es ihn. Die Ordnung befreit sich ins Chaos und selbiges verlangt nach einer Ordnung. Für die Regie war Klaus-Dieter Köhler zuständig.

– Am 2. September 2023 besuchte die Literarische Gesellschaft Zug im Rahmen ihres Jahres- ausflugs das Robert Walser-Zentrum. Die Literarische Exkursion beinhaltete eine Führung, ein gemeinsames Mittagessen und eine Lesung der jungen, in Bern aufgewachsenen Schrift- stellerin Mina Hava, die aus Robert Walsers Werk vortrug und ihren Romanerstling *Für Seka* vorstellte.

- Am 24. und 25. September 2023 fand auf der St. Petersinsel im Bielersee eine Retraite des Stiftungsrats der Robert Walser-Stiftung Bern statt. Neben Finanzierungsfragen standen die personelle Entwicklung des Stiftungsrats (u.a. die Ankündigung des gegenwärtigen Präsidenten, sein Amt abzugeben, sobald eine Nachfolge gefunden ist), die zukünftige Leitung des Robert Walser-Zentrums (Reto Sorg wird Ende 2025 pensioniert) und die strategische Ausrichtung der Stiftung und des Robert Walser-Zentrums im Zentrum der Gespräche. Als Gast referierte Dr. Jonathan Landgrebe, Geschäftsleiter des Suhrkamp-Verlags, der im Auftrag der Robert Walser-Stiftung Bern die Weltrechte am Werk Robert Walsers wahrnimmt, über die Situation des Verlags und die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen auf dem Buchmarkt.
  
- Am 25. September 2023 hielt Wolfram Groddeck im Rahmen der Tagung *Close Reading* im Literarischen Colloquium Berlin den Vortrag *Zum Verhältnis von Close Reading und Positivismus in der Editionsphilologie* am Beispiel von Robert Walser.
  
- Am 27. September 2023 hielt Verena Senti-Schmidlin im Neuen Museum Biel zum 80. Todestag von Karl Walser einen Vortrag mit dem Titel *»Das Reich der Kunst ist ein Ganzes, Unteilbares« – Karl Walser als Bühnenbildner*. Anlass war die Vorstellung von Verena Senti-Schmidlins neu erschienener Monografie *Karl Walser. Maler – Grafiker – Bühnenbildner – Raumgestalter*.
  
- Vom 6. bis 12. Oktober 2023 wurden im Rahmen des im Raum Schaffhausen durchgeführten Rheinfall Festivals in Blachen eingeschlagene Strohbälle mit Zitaten von Robert Walser in der Landschaft aufgestellt. Die *Strohbälle-LiteraTOUR* ist ein Projekt von Beat Toniolo, das er bereits früher entwickelt und an verschiedenen Orten in Deutschland und der Schweiz gezeigt hat.
  
- Vom 6. Oktober 2023 bis 10. März 2024 zeigte das Textilmuseum St. Gallen die Ausstellung *Akris: St. Gallen, selbstverständlich*. Die Ausstellung präsentiert Akris-Kollektionen, in denen der Designer und Creative Director Albert Kriemler St. Gallens kulturelles Erbe verarbeitet. Insbesondere die Kollektion *A woman on a walk* (Herbst/Winter 2021) ist dabei von Robert Walsers Erzählung *Der Spaziergang* inspiriert, aus der in der Ausstellung atmosphärische Zitate an die Wand projiziert wurden.
  
- Vom 13. bis 15. Oktober 2023 fand in Berlin die Jahrestagung der Robert Walser-Gesellschaft statt. Zu Gast im Literaturhaus an der Fasanenstraße drehte sich drei Tage lang alles um das Thema ›Robert Walser und das Theater‹. Unter dem Titel *»Das Theater, ein Traum«*. *Robert Walser und die Bühne* waren eine ganze Reihe von Veranstaltungen versammelt. Am 13. Oktober 2023 führte die Robert Walser-Spezialistin Dr. Julia Maas auf den Spuren der Robert Walser-Bestände durch die Staatsbibliothek zu Berlin; aufgrund des großen Andrangs mussten zwei Gruppen gebildet werden. Im Anschluss führte Reto Sorg mit dem Komponisten und Regisseur Ruedi Häusermann im Literaturhaus Berlin ein gut besuchtes Gespräch über dessen musikalisch-theatralisches Verhältnis zu Robert Walser. Am 14. Oktober 2023 folgte auf die Mitgliederversammlung der Robert Walser-Gesellschaft ein Gespräch mit Barbara von Reibnitz und Marion Gees, moderiert von Caroline Socha-Wartmann unter dem Titel *Das Stück beginnt! Walsers komödiantische Szenerie. Aus der Werkstatt der Herausgeberinnen und Herausgeber*. Am Nachmittag folgten, ebenfalls im Literaturhaus, die drei Vorträge zum Tagungsthema, moderiert von Sabine Eickenrodt. Ethel de Matala de Mazza sprach zu *»...manche nette, vielbeklatschte Operette.« Robert Walser und die Kunst des*

Leichten, Verena Senti-Schmidlin hielt einen Vortrag mit dem Titel »Der Regisseur fügte sich dem Maler«. Aspekte der Raumdarstellung und Figurencharakterisierung und Marion Gees beendete die von einem zahlreichen Publikum verfolgte Vortragsreihe mit »Was macht mein Stück?« Robert Walsers Poetik imaginierter Bühnenvorgänge. Schließlich rundete Nora Gomringer den Tag mit einer ausverkauften Lesung aus *Gottesanbeterin (mit Robert Walser)* ab. Am Sonntag, dem 15. Oktober 2023, folgten als Abschluss der Tagung eine Spreefahrt und eine Führung im Humboldt-Forum.

– Vom 14. Oktober 2023 bis 30. Januar 2024 wurde in der Kunsthalle Bern die Ausstellung *every instant is at once* gezeigt. Das Projekt vereinte Kulturschaffende, die mit Sound, Performance, Theater, Literatur, Kuration, Theorie und Lehre arbeiten, um Vorschläge, Fantasien, Revisionen und Formen von Engagement zu formulieren, die sich auf Begegnungen konzentrieren, jenseits einer objektbasierten Logik. Präsentiert wurden nicht Werke als Antworten zu Fragen, sondern es wurden institutionelle Typologien und Arbeitsweisen öffentlich gemacht und zur Diskussion gestellt, wobei die unterschiedlichen Perspektiven der eingeladenen Kunstschaffenden und deren Publikumsgruppen berücksichtigt wurden. Das Robert Walser-Zentrum war mit *Bureau Bollito* Teil der Ausstellung. Die Kunsthalle fungierte zudem als Kommunikationspartner der *Bureau Bollito*-Ausstellung im Robert Walser-Zentrum und verschickte Ende November über ihren Verteiler den entsprechenden Flyer, der die am 10./11. Januar 2024 eröffnete Ausstellung ankündigte.

– Am 6. November 2023 stellte Pino Dietiker im Kursaal Heiden im Kanton Appenzell Auserrhoden das Buch *Carl Seelig. Briefwechsel* vor; an dem Anlass las der Schauspieler Matthias Flückiger ausgewählte Briefe aus dem Band. Eingeladen zur Veranstaltung hatte das Henry-Dunant-Museum.

– Am 9. November 2023 fanden im Robert Walser-Zentrum in Bern eine Lesung und Gespräch unter dem Titel *Schreiben und Exil* mit Lubna Abour Kheir, Wagdy El Komy und Aaiún Nin statt. Die Eingeladenen diskutieren darüber, was es bedeutet, aus einer neuen Position heraus zu schreiben, fern von ihrem Herkunftsland, das sie aufgrund politischer Verfolgung verlassen mussten. Was bedeutet es, aus der Distanz kritisch über repressive Regime zu schreiben? Wie erscheint das Herkunftsland im Exil? Was verändert sich, was tritt in den Vordergrund? Die Veranstaltung von Weiter Schreiben Schweiz fand in Zusammenarbeit mit dem Robert Walser-Zentrum und dem DeutschSchweizer PEN Zentrum statt.

– Am 10. November 2023 startete die Ausstellung *Nichts* im Museum für Kommunikation in Bern. In Zusammenarbeit mit dem Robert Walser-Zentrum wurden Texte Robert Walsers zum »Nichts« ausgewählt und als Lesetext vermittels einer Hörstation in die Ausstellung integriert. Mit der Ausstellung sollen scheinbar unscheinbare Dinge auf die Bühne geholt und in den Blickpunkt gerückt werden. Die erfolgreich angelaufene Ausstellung dauert bis zum 21. Juli 2024. In der Publikation, welche die Ausstellung begleitet, erscheint ein Beitrag von Reto Sorg.

– Am 24. November 2023 fand in der Bürgerbibliothek in Bern ein Studientag zu Josef Viktor Widmann statt. Der studierte Theologe war 1868-1879 Direktor der Einwohnermädchenschule Bern, wurde wegen seiner liberalen Ansichten entlassen und arbeitete danach bis zu seinem Tod 1911 als Feuilletonredaktor beim Berner *Bund*, wo er sich als Literaturkritiker und Förderer von Autoren wie Robert Walser, Hermann Hesse oder Ricarda Huch profilierte. Mehrere Vorträge setzten sich mit verschiedenen Aspekten Widmanns auseinander. Unter anderen hielt Lukas Gloor einen Vortrag mit dem Titel *Josef Viktor Widmann und Robert Walser*. Der

Studientag war eine gemeinsam organisierte und durchgeführte Veranstaltung der Schweizerischen Schillerstiftung, der Bürgerbibliothek Bern, des Robert Walser-Zentrums und des Vereins Carl Spitteler-Netzwerk.

– Am 30. November 2023 las Lukas Gloor im Robert Walser-Zentrum in Bern aus seinem ersten Roman *Timbaktu* vor. In einer klaren Sprache voll absurdem Witz berichtet *Timbaktu* von einem Sonderling in einer sonderbaren Welt. Auf der Suche nach dem Erzählbaren, hin- und hergerissen zwischen Verbindlichkeit und Freiheit, Einsamkeit und Gemeinschaft, Sprechen und Schweigen, bahnt er sich einen Weg durch die Gegenwart.

– Vom 6. bis 9. Dezember 2023 wurde im Théâtre de la Commune in Aubervilliers, Frankreich, das Stück *Je n'ai pas le don de parler* nach Robert Walser aufgeführt. Von Erinnerungen an Robert Walsers Schneewittchen und seinen kurzen poetischen Texten erfüllt, bewegen sich fünf Figuren in einem schwebenden Limbus zwischen Märchen und Theater, Leben und Tod, Sanftmut und Sadismus, Realität und Wunder. Mit Agathe Paysant, Marc Bertin, Camille Duquesne, Alban Gérôme, Nathalie Pivain und Marc-Antoine Vaugeois. Im Anschluss zur Aufführung vom 7. Dezember gab es ein öffentliches Gespräch mit den Schauspielerinnen und Schauspielern.

– Am 7. Dezember 2023 stellte Wolfram Groddeck in der Buchhandlung Labyrinth in Basel im Gespräch mit Hubert Thüring sein neues Buch »*Meine Bemühungen*«. Aufsätze zu Robert Walser vor, das im Schwabe-Verlag in Basel erschien. Der Sammelband vereint Aufsätze, die während zweier Jahrzehnte verstreut publiziert wurden. Eine weitere Veranstaltung, die von Lukas Gloor und Reto Sorg moderiert wurde, folgte am 14. Dezember 2023 im Robert Walser-Zentrum in Bern.

– Der 2011 vom emeritierten Konstanzer Soziologen Prof. Dr. Kurt Lüscher im Robert Walser-Zentrum initiierte Lesezirkel traf sich weiterhin monatlich, um gemeinsam Texte von Robert Walser zu lesen und zu diskutieren. Dem Kreis gehören aktuell zehn Personen an; betreut wird er von Reto Sorg.

– Wie in den vergangenen Jahren hat das Team des Robert Walser-Zentrums auch 2023 der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* (KWA) zugearbeitet, die sich zur als Studien- und Leseausgabe konzipierten *Berner Ausgabe der Werke Robert Walsers* komplementär verhält. In Absprache mit dem Suhrkamp-Verlag stellt die Robert Walser-Stiftung Bern der als Trägerin der KWA in Basel domizilierten Stiftung für eine Kritische Robert Walser-Ausgabe die im Robert Walser-Zentrum und im Robert Walser-Archiv erarbeiteten Informationen und Materialien zur Verfügung. Im Gegenzug profitieren das Robert Walser-Zentrum und seine Editionsstelle der *Berner Ausgabe* von den Funden und Erkenntnissen, die das fünfköpfige Editionsteam der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* an den Standorten Basel und Zürich seit 2008 erarbeitet.

– Das Robert Walser-Zentrum legt großen Wert darauf, sich mit Institutionen und Personen in der Schweiz und in der Region, aber auch im Ausland zu vernetzen. So fanden Gespräche statt mit dem Schweizerischen Literaturarchiv der Schweizerischen Nationalbibliothek, der Gesellschaft zu Ober-Gerwern, dem Suhrkamp-Verlag, der Teo Jakob AG, dem Staatsarchiv des Kantons Bern, der Robert Walser-Gesellschaft, der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe*, der Ostschweizer Regierungskonferenz, der Bernischen Kunstgesellschaft, dem Verein Berner Galerien, der Berner Fachhochschule, dem Neuen Kaiserhaus, dem Verein Berner Kulturagenda, dem Institut für Germanistik der Universität Bern, dem Verein bekult, dem Verein Museen Bern (Berner

Museumsnacht), der Christoph Geiser-Stiftung, der Sebald-Gesellschaft München, der Berner Kantonalbank BEKB, dem Lehrerzimmer im Progr, der Buchhandlung Zytglogge, der Stiftung Pro Scientia et Arte, dem Zentrum für kulturelle Evaluation – Evalure, dem Museum für Kommunikation Bern, der Stiftung Robert Walser Biel, der Kunsthalle Bern, dem Neuen Museum Biel, der Villa Morillon in Köniz, dem Modelabel Akris, dem Kursaal Heiden, dem Henri Dunant Museum Heiden, dem Museum Strauhof Zürich, dem Pub Gay-Lussac in Paris, dem Bucher Street Pub in Aarau, der CapriBar in Basel, der Brésil Bar in Bern, dem Restaurant Entrecôte Fédérale in Bern, dem Klub Bad Bonn in Düringen, der Galicia-Bar in Olten, dem Cabaret Voltaire in Zürich, dem Literaturhaus Berlin, der Staatsbibliothek zu Berlin, der USM Haller AG, dem Architekturbüro Itten+Brechbühl, der Buchhandlung Stauffacher, dem Projekt Weiter Schreiben Schweiz, einem Wissenschafts-Salon der Universität Bern, dem Kornhausforum Bern, dem Service de Presse Suisse, dem Magazin *Das Narr* und dem Jahrbuch *Viceversa Literatur*.

– Das Angebot für Führungen im Robert Walser-Zentrum haben genutzt: die Ostschweizer Regierungskonferenz, mehrere Gruppen von Privatpersonen, *Viceversa Literatur*, die Literarische Gesellschaft Zug, die Paul Sacher-Stiftung, das Deutsche Seminar Zürich und das Institut für Germanistik der Universität Bern.

– Neben der Planung, Realisierung und Begleitung der Bücher zu Lebzeiten und der Feuilleton-Bände der *Berner Ausgabe* verfassten die Mitarbeitenden des Robert Walser-Zentrums auch 2023 zahlreiche Beiträge für Zeitungen, Zeitschriften, wissenschaftliche Publikationen und Tagungen, Ausstellungskataloge und Lexika.

– Informationen zu Robert Walser und den Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums verbreiteten die hauptsächlich von Gelgia Caviezel betreute Webseite [www.robertwalser.ch](http://www.robertwalser.ch), die Facebook- und Instagram-Accounts sowie die jährlich erscheinenden *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft*, deren Redaktion die Präsidentin der Robert Walser-Gesellschaft, Dr. Kerstin Gräfin von Schwerin (Hamburg), innehat.

## 6. Finanzen

Gestützt auf das Berner Modell verfügt die Robert Walser-Stiftung Bern über die Betriebs- und Projektmittel, um das Robert Walser-Zentrum bis 2024 auf einer soliden Basis zu betreiben. Zum Berner Modell tragen die Burgergemeinde Bern, die Berner Kantonalbank, der Lotteriefond des Kantons Bern, die Stadt Bern (ab 2024 in signifikant reduzierter Form) und das Bundesamt für Kultur bei. Die Robert Walser-Stiftung Bern selbst verfügt über Einnahmen aus den Urheberrechten am Werk Robert Walsers (bis 2026) und aus ihrem Finanzvermögen; darüber hinaus wirbt das Robert Walser-Zentrum projektbezogene Drittmittel ein.

2022 war der Robert Walser-Stiftung Bern eröffnet worden, dass ihr eine in Bern wohnhaft gewesene Privatperson einen Betrag von gut CHF 100 000.– vererbt habe, über den die Stiftung voraussichtlich ab Mitte 2024 verfügen kann.

Am 28. April 2022 hatte die Kulturabteilung der Stadt Bern der Robert Walser-Stiftung Bern im Rahmen der jährlich stattfindenden Leistungsgespräche mitgeteilt, die 2007/2008 im Rahmen des Berner Modells vereinbarte jährliche Unterstützung des Robert Walser-Zentrums von CHF 100 000.– ab 2024 um 50% auf CHF 50 000.– zu kürzen. Der Stiftungsrat zeigte sich in höchstem Grad irritiert und teilte dem Gemeinderat der Stadt Bern im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens der Kulturbotschaft 2024-2027 mit, dass eine solche Maßnahme



das Berner Modell beschädigen und die Stadt Bern sich damit teilweise aus der Verantwortung stehlen würde – eine Einschätzung, die von den Partnern des Berner Modells, dem Interessenverband der Berner Museen und von diversen weiteren Berner Kulturinstitutionen geteilt wird. Der Gemeinderat (die Berner Regierung) hielt indes unbeirrt an seiner Kürzungsabsicht fest. Der Stadtrat (das Berner Parlament) verabschiedete die Sparmaßnahme am 16. Februar 2023 mit dem denkbar knappen Stimmenverhältnis von 33:31.

Aufgrund der signifikant negativen Entwicklung am Finanzmarkt war die Schwankungsreserve für die Jahresrechnung 2022 vollständig aufgelöst worden. Die 2023 verbuchten Kursgewinne wurden vollumfänglich dafür verwendet, die zehnpromzentige Schwankungsreserve wieder aufzubauen, so wie es die Anlagestrategie der Robert Walser-Stiftung Bern vorsieht. Dadurch resultiert in der Jahresrechnung 2023 trotz der Kursgewinne ein Jahresverlust.

Der Stiftungsrat überprüft und justiert die mit den Banken vereinbarte Anlagestrategie des Stiftungsvermögens regelmäßig. Um die langfristige Finanzierung der Robert Walser-Stiftung Bern zu gewährleisten, verfolgen Stiftungsrat und Geschäftsführung eine Fundraising-Strategie, die auf nachhaltige und langfristige Partnerschaften setzt, nach Möglichkeit im Rahmen einer Erweiterung des Berner Modells.

Die von der Fasching Treuhand (Zürich) erstellte und von der Revisions- & Steuerrechtspraxis Lienhard Audit AG (Zürich) revidierte Jahresrechnung 2023 wurde vom Stiftungsrat der Robert Walser-Stiftung Bern Ende April 2024 genehmigt.

## **7. Impressum**

Zum Jahresbericht beigetragen haben Gelgia Caviezel, Beat Glur, Lukas Gloor, Peter Stocker, Peter Utz und Reto Sorg; die Gesamtdredaktion betreute Reto Sorg.

Bern, den

Dr. Victor Schmid, Präsident

Dr. Reto Sorg, Geschäftsführer